

In memoriam Dr. rer. nat. Hansjörg Magerl



Am 18. September 2006 verstarb nach langer schwerer Krankheit unser Kollege Dr. Hansjörg Magerl, der über dreißig Jahre am Institut für Rechtsmedizin in Würzburg als Toxikologe tätig war.

Hansjörg Magerl wurde am 22. August 1943 in Teplitz-Schönau im Sudetenland geboren. Nach der Vertreibung fand er in Niederbayern im Landkreis Straubing ein neues Zuhause. An das Abitur 1964 in Straubing schloß sich ein Pharmaziestudium in München an, 1971 erhielt er die Approbation als Apotheker. Vier Jahre später konnte er seine Promotion am Institut für Organische Chemie in Würzburg erfolgreich abschließen. In diesen Jahren lebte er sich im Frankenland ein, gleichzeitig wurde durch seine Doktorarbeit das Interesse an analytischen Fragestellungen geweckt. Sehr gerne ergriff er daher 1975 die Chance, im Institut für Rechtsmedizin der

gleichen Universität als Toxikologe zu wirken. Über lange Jahre prägte er dieses Institut mit, besonders hervorzuheben ist seine Mitwirkung beim deutschen Roadside Survey zum Thema Alkohol bzw. Drogen im Straßenverkehr (1992-1994). Ehrenamtlich engagierte er sich u.a. im Prüfungsausschuß für Weiterbildung zum Fachapotheker für Toxikologie und Ökologie. Im Institut war er wie auch im Kollegenkreis der forensischen Toxikologen nicht zuletzt wegen seiner umgänglichen Art sehr beliebt.

Hansjörg Magerl war seit 1977 mit der Ärztin Amerilda Magerl verheiratet, das Ehepaar hat eine Tochter. Gemeinsam haben sie der Reiselust gefrönt und viele fremde Länder erkundet, gerne abseits üblicher Touristenpfade. Da seine Frau von den Philippinen stammt, verbrachte Hansjörg Magerl jedes Jahr einen Teil seines Urlaubs in diesen fernen Gefilden, die ihm zur zweiten Heimat wurden.

Seine letzte irdische Ruhestätte fand Hansjörg Magerl in Straubing. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Bernward Babel (Würzburg)